

Rede von Petra Budke zu: Antrag "Den Lehrkräftemangel konsequent bekämpfen - Neue Wege für die Lehrkräfteausbildung in Brandenburg am Standort Senftenberg" (TOP 12 der 81. Plenarsitzung)

Neue Wege für die Lehrkräfteausbildung in Brandenburg am Standort Senftenberg

- Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe
Bildungsinteressierte,

wir haben heute schon zweimal über den Lehrkräftemangel und die Bedarfe insbesondere in den Grundschulen gesprochen. Auch vor diesem Hintergrund hat der Landtag mit dem Doppelhaushalt 2023/24 zusätzliche Mittel in Höhe von 5 Mio. Euro jährlich zur Verfügung gestellt, um an der BTU am Standort Senftenberg ab dem Wintersemester 2023/24 eine universitäre Grundschullehrkräfteausbildung aufzubauen.

Die Einrichtung dieses neuen Studiengangs sollten wir als große Chance nutzen, in der Lehrkräfteausbildung neue Wege zu gehen und damit die Vorschläge für eine universitätsbasierte duale Lehrkräfteausbildung aufzugreifen. Dabei sollte der Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen in Pädagogik, Psychologie, Didaktik, Methodik und Inklusion gelegt werden. Denn wir brauchen nicht nur mehr ausgebildete Lehramtsfachkräfte, wir brauchen auch anders ausgebildete Lehrkräfte.

Insofern bin ich für den Antrag der Linken und BVB/Freien Wählern dankbar. Denn er zielt ja genau in die Richtung, wie sie uns auch von vielen Fachleuten und auch dem Brandenburgischen Pädagogen-Verband nahegelegt wird.

Wir haben nun das Problem, einerseits sehr schnell sein zu müssen, damit die ersten Studierenden auch im Herbst in Senftenberg an den Start gehen können. Andererseits bräuchte die Erstellung eines innovativen Curriculums eigentlich mehr Zeit. Wir hoffen zwar trotzdem auf mehr Praxisbezug auch schon in der Bachelorphase, aber möglicherweise werden sich die Innovationen auf das Masterstudium konzentrieren müssen. Auch wir überlegen, ob es möglich ist, dass Lehramtsstudierende während des Masterstudiums bezahlte Praxisphasen an den Schulen wahrnehmen können. Das wäre gleichzeitig auch ein Gewinn für die Schulen in der Lausitz. Deswegen ist auch der Vorschlag richtig, die angrenzenden Landkreise und Kommunen in die Planungen einzubeziehen.

Die Koalitionsfraktionen, das Bildungsministerium, das Wissenschaftsministerium, die BTU und die Universität Potsdam sind dazu bereits in Gesprächen. Und wir werden diese Gespräche natürlich auch zeitnah in den Fachausschüssen führen. Deswegen werden wir den Antrag auch in den Ausschuss überweisen.

Ich bin ziemlich guter Hoffnung, dass wir einen Konsens unter den demokratischen Fraktionen darüber erzielen werden, wo genau die Reise hingehen soll. Und wir werden uns auch dafür einsetzen, dass diese Innovationen auch auf die Lehramtsausbildung an der Universität Potsdam ausstrahlen.